

Pädiatrische Ernährungsmedizin



Bereits Kinder und Jugendliche sind zunehmend von ernährungsbedingten „Zivilisations“-

Krankheiten betroffen, bei denen präventive und/oder therapeutische Maßnahmen notwendig werden. Aber auch angeborene Erkrankungen wie bspw. Stoffwechselstörungen erfordern eine adäquate Ernährung.

Das Buch „Pädiatrische Ernährungsmedizin“ gliedert sich in sieben Kapitel, die neben Grundlagenwissen auch auf die Ernährung in speziellen Lebensphasen, die Versorgung in Schule/Kindergarten sowie Kommunikationstechniken und die Ernährung bei Migranten eingehen. Das Besondere ist, dass der Fokus nicht nur auf therapeutischen Ansätzen, sondern auch auf präventiven Konzepten liegt.

Die Inhalte werden durch im (Berufs)Alltag gut einsetzbare Abbildungen und Tabellen ergänzt. Zudem sind wichtige Definitionen im Text farblich hervorgehoben.

Auch wenn das Kapitel zu Nährstoffen und Nahrungsbestandteilen durch die häufige Verwendung von Abkürzungen etwas verwirrend ist (eine praktische Übersichtstabelle wäre wünschenswert), so ist das Buch aufgrund des gut strukturierten Aufbaus und der praxisnahen Gestaltung als Übersichtswerk für Kinderärzte, Ökotrophologen und Diätassistenten empfehlenswert.

Isabel Behrendt, Gießen

Reinehr T, Kersting M, van Teeffelen-Heithoff A, Widham K (Hg):
Pädiatrische Ernährungsmedizin
Grundlagen und praktische Anwendung
424 S., 59 €
Schattauer GmbH
Stuttgart 2012

ISBN: 978-3-7945-2794-6

Ernährungsökologie Komplexen Herausforderungen integrativ begegnen



Das erste Buch zu Ernährungsökologie liefert eine umfassende Darstellung dieses relativ jungen, disziplinenübergreifenden Wissenschaftsgebiets. Ziel der Ernährungsökologie ist es, ernährungsrelevante Probleme zu bearbeiten, die nicht (ausreichend) durch die Berücksichti-

gung von Einzelaspekten gelöst werden können.

Wie ein roter Faden zieht es sich durch das Buch: Viele ernährungsassoziierte Probleme sind mehrdimensional und komplex. Doch was sind komplexe Systeme? Bedeutet komplex auch gleich kompliziert?

Elemente und Methoden der Komplexitätsforschung werden vorgestellt, um ein Grundverständnis für komplexe Probleme zu vermitteln. Doch auf der konzeptionellen Ebene endet das Buch nicht: Neben dem „was“ liefert es auch das „wie“: Methoden, u. a. der Wissensintegration, Inter- und Transdisziplinarität und die Methode NutriMod (Nutrition-ecological Modelling). Diese ernährungsökologische Modellierungstechnik dient der Darstellung und Erfassung von Komplexität und

Mehrdimensionalität in qualitativen Ursache-Wirkungs-Modellen.

Wie dem ernährungsökologischen Ansatz auch in der Praxis Rechnung getragen werden kann, zeigt z. B. ein Leitbild für nachhaltige verarbeitete Lebensmittel.

Ernährungsökologie steht im Konsens mit dem Konzept der Nachhaltigkeit: eine gesundheits-, umwelt- und sozial- sowie ökonomisch verträgliche Ernährung im Fokus lokaler und globaler, heutiger und zukünftiger Aspekte. Gelingen ist den Autoren, dass sich dieser dimensionen- und disziplinenübergreifende Anspruch in einer verständlichen Sprache widerspiegelt. Zudem wird anschaulich dargestellt, wie der ernährungsökologische Ansatz in Forschung als auch Alltag integriert werden kann.

Ernährungsökologie sieht sich nicht als Konkurrenz, sondern komplementär zur etablierten Ernährungsforschung. Das Buch ist eine wichtige Ergänzung in der (ernährungswissenschaftlichen) Forschungslandschaft und eröffnet neue Perspektiven im Umgang mit Ernährung.

Stella Glogowski, Pohlheim

I. Hoffmann, K. Schneider, C. Leitzmann (Hg):
Ernährungsökologie
Komplexen Herausforderungen integrativ begegnen
224 S., 29,90 €
oekom verlag
München 2011

ISBN: 978-3-86581-140-0

Generation Wodka Wie sich unser Nachwuchs die Zukunft vernebelt



Nach Generation Golf, Generation Praktikum nun Generation Wodka – wie der Titel vermuten lässt, kein Sach- oder Fachbuch, sondern eine Polemik oder düstere Bestandsaufnahme. Wir besprechen den Titel dennoch in der Ernährungs Umschau, denn Alkoholkonsum ist eben ein Phänomen, das nicht nur aus der Perspektive von Zufuhrempfehlungen bzw. ADI-Werten betrachtet werden kann.

Bernd SIGGELKOW, Gründer des Kinder- und Jugendhilfswerkes „Die Arche“, und seine Mitautoren schildern in Fallbeispielen und Interviews mit Betroffenen die Alltagsrealität zwischen Flat-rate-Parties, Koma-Saufen und Alkohol als preisgünstigstem „Spaßfaktor“ (eine Flasche Wodka ist teilweise günstiger als eine Kinokarte).

Diese Lebensbilder sollen wachrütteln, schockieren. Und auch, wenn man nicht allen Schlüssen und weltanschaulichen Untertönen der christlichen Autoren folgen mag (z. B. Aussagen zur Homosexualität), so arbeiten sie in dem Buch doch sehr präzise die gesellschaftlichen Grundlagen für Alkoholismus (Alkoholkonsum als Zeichen des

„Erwachsenseins“, „Vorglühen“ zur Überwindung von Hemmungen) heraus und beleuchten die Widersprüchlichkeit der deutschen Politik, die gleichermaßen BZgA-Broschüren und die Subventionierung von Brennereien (rund 100 Mio. €/Jahr!) finanziert. Auch Trends der Werbebranche (so definiert sich ja beispielsweise in den letzten Jahren ein Kräuterlikör, der früher eher bei der Herbstwanderung einer 60er-Altersvereinigung herumgereicht wurde, zum angeblich hippen Getränk junger Partygänger um) werden analysiert. Sehr deutlich auch das Resümee, dass (Jugend)Alkoholismus kein Problem bestimmter sozialer Schichten ist: Gesoffen wird von Hauptschülern und Gymnasiasten. Folgerichtig die Forderungen der Buchautoren: Einschränkung der Alkoholwerbung, Verbannung v. a. der hochprozentigen Alkoholika aus dem Standard-„Lebensmittel“-Sortiment und eingeschränkte Verkaufszeiten (um z. B. die mitternächtlichen Versorgungskäufe Jugendlicher am Wochenende zu erschweren). Alles Maßnahmen, die den „verantwortungsvollen Genuss“ (Zitat einer Likör-Homepage) kaum erschweren würden, den unkritischen Konsum jedoch reduzieren könnten.

*Dr. Udo Maid-Kohnert,
Pohlheim*

W. Büscher, B. Siggelkow,
M. Mockler:
Generation Wodka
Wie sich unser Nachwuchs
die Zukunft vernebelt
192 S., 14,99 €, Klappen-
broschur
adeo, Asslar 2011

ISBN: 978-3-942208-45-1